

# Mantegna und Bellini – Meister der Renaissance

Gemäldegalerie, Berlin

1. März bis 30. Juni 2019

Vom 1. März bis zum 30. Juni 2019 ist die Berliner Gemäldegalerie Schauplatz einer spektakulären, hochkarätigen Sonderschau zur frühen italienischen Tafelmalerei. Die Exposition „Mantegna und Bellini – Meister der Renaissance“ präsentiert das eng miteinander verwobenen Schaffen von Andrea Mantegna (um 1431-1506) und dessen Schwager Giovanni Bellini (um 1435-1516) vor. Mit rund 100 Arbeiten stellt die Kooperation der Staatlichen Museen zu Berlin mit der National Gallery, London, wo die Schau bereits zuvor zu sehen war, erstmals das Oeuvre dieser beiden Meister der italienischen Renaissance vergleichend gegenüber.

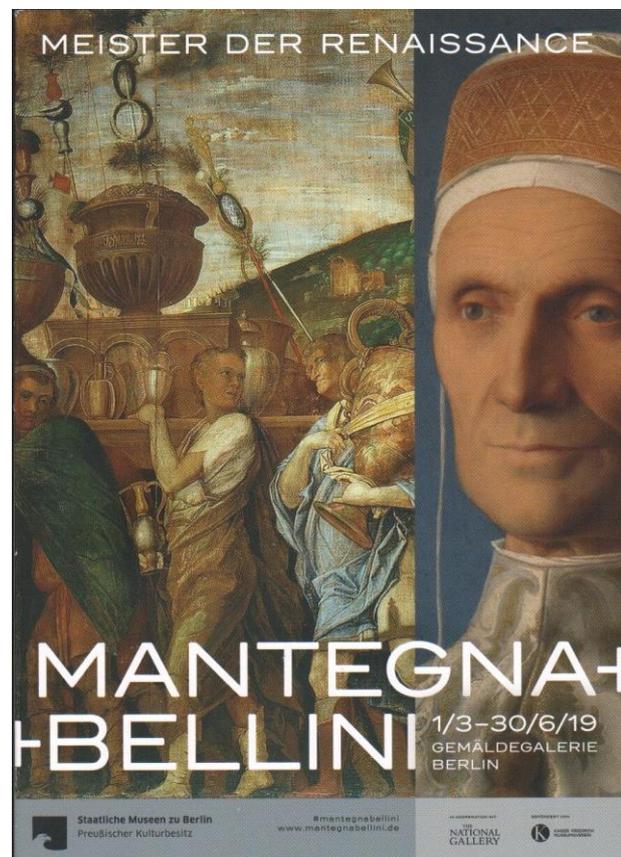
„Mantegna als rigoroser Humanist der italienischen Renaissance und Bellini als poetischer Interpret menschlicher Emotionen – komplementärer und damit erhellender könnten diese beiden künstlerischen Visionen nicht sein“, so Gabriele Finaldi, Direktor der National Gallery. Michael Eissenhauer, Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin und Direktor der Gemäldegalerie ergänzt: „Mantegna und Bellini, dieses Leitgestirn der italienischen Renaissance, ist in den Gemäldesammlungen Londons wie Berlins so stark wie nirgendwo außerhalb Italiens vertreten. Was liegt da näher als eine Ausstellungskooperation, die die enge Verbundenheit unserer Sammlung mit internationalen Partnern in bester Tradition fortführt.“ 1452/3 heiratete der in Padua tätige, aufstrebende Maler und Druckgraphiker Andrea Mantegna in die Familie Bellini ein – eine der führenden Künstlerfamilien im nahe gelegenen Venedig. Mantegnas spektakuläre Bilderfindungen und sein intensives Interesse an der klassischen Antike hinterließen einen tiefen Eindruck bei seinem vermutlich jüngsten Schwager Giovanni Bellini. Während dieser Zeit entfaltete auch

Bellinis unverkennbarer Malstil seine Wirkung auf Mantegnas Schaffen. Nach nur zehn Jahren enger Zusammenarbeit trennten sich ihre Wege: 1460 zog Andrea nach Mantua, wo er bis zu seinem Tode Hofmaler der Fürstenfamilie Gonzaga blieb. Giovanni dagegen verbrachte seine gesamte Künstlerkarriere in Venedig. In unterschiedlichen Umgebungen tätig, entwickelten sich ihre künstlerischen Stile in sehr verschiedene Richtungen. Dennoch trägt ihr Schaffen zeitlebens deutliche Spuren eines über die Jahrzehnte hinweg gepflegten Austausches, der noch immer nachempfunden werden kann.

In den Sammlungen der Gemäldegalerie und der National Gallery sind Werke von Mantegna und Bellini in außergewöhnlich großer Zahl und Qualität vorhanden. Die Bestände umfassen Meisterwerke der beiden Künstler aus allen Schaffensphasen. Zudem beherbergen das Kupferstichkabinett der Staat-



Giovanni Bellini, Das Blut des Erlösers,  
um 1460-65, Pappelholz, 47 x 34,3 cm  
© The National Gallery, London



© Staatliche Museen zu Berlin

lichen Museen zu Berlin sowie das British Museum eine außergewöhnlich reiche Sammlung von Blättern Mantegnas, Bellinis, ihrer Familie und ihrer Nachfolger bzw. ihres Umkreises. Gerade in ihrer Unmittelbarkeit und Spontaneität machen diese Zeichnungen die künstlerische Nähe von Andrea Mantegna und Giovanni Bellini deutlich. Um diesen Kern herum versammelt die Ausstellung zudem eine Anzahl herausragender Leihgaben. So werden Unterschiede wie auch Ähnlichkeiten im Schaffen der beiden bedeutenden Renaissancekünstler auf exemplarische Weise heraus-



gearbeitet. Neue Konstellationen und reizvolle Gegenüberstellungen machen die außerordentliche Attraktivität dieser Ausstellung aus.

Zeitgleich zur Sonderausstellung sind in der Gemäldegalerie zwei weitere thematisch verknüpfte Sonderpräsentationen zu sehen: „Bellini Plus. Forschung und Restaurierung“ zeigt Werke von Giovanni Bellini und seinem Umkreis, die in Vorbereitung der Sonderausstellung untersucht und restauriert wurden. Texttafeln, Fotos und Kartierungen geben Einblick in die Untersuchungsergebnisse, die Restaurierungsgeschichte und die jüngst durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen. „Mantegna und Goethe. Der Triumphzug Cäsars aus Weimarer Sicht“ präsentiert im Kupferstichkabinett in der Gemäldegalerie Drucke der Chiaroscuro-Holzschnitte, die Andrea Andreani nach Mantegnas monumentalem Gemäldezyklus „Der Triumphzug Cäsars“ angefertigt hatte, und die Johann Wolfgang von Goethe zur einer ausführlichen Betrachtung und Einordnung des „Triumphzugs“ inspirierten.

Als Kuratoren der Sonderschau zeichnen Dr. Neville Rowley (Gemäldegalerie und Skulpturensammlung – Staatliche Museen zu Berlin) und Dr. Dagmar Korbacher (Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin) sowie Dr. Caroline Campbell

(National Gallery, London) und Sarah Vowles (British Museum) verantwortlich. Zur Ausstellung ist ein 304-seitiger Katalog im Hirmer Verlag erschienen, der 39,90 € erhältlich ist. Für den Rundgang selbst steht den Besuchern ein Audioguide in deutscher und englischer Sprache kostenfrei zur Verfügung. Die deutsche Version wurde von Ingo Zamperoni, bekannt als Moderator der Tagesthemen, besprochen.



Giovanni Bellini, Christus am Ölberg, um 1465, Holz, 81,3 x 127 cm, erworben 1863 © The National Gallery, London

### Die Ausstellung kompakt

**Titel:** Mantegna und Bellini – Meister der Renaissance  
**Ort und Dauer:** Kulturforum, Gemäldegalerie, Berlin, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten, 1. März bis 30. Juni 2019  
**Zuvor:** National Gallery, London (GB), 1. Oktober 2018 bis 27. Januar 2019 (Resonanz: ca. 100.000 Besucher)  
**Veranstalter:** Staatliche Museen zu Berlin und National Gallery, London (GB), in Kooperation mit dem British Museum, London (GB)  
**Ausstellungstyp:** Sonderausstellung  
**Schirmherr:** Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier  
**Ausstellungskuratoren:** Dr. Neville Rowley (Gemäldegalerie und Skulpturensammlung – Staatliche Museen zu Berlin) und Dr. Dagmar Korbacher (Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin) sowie Dr. Caroline Campbell (National Gallery, London) und Sarah Vowles (British Museum)  
**Exponate:** rund 100 Exponate  
**Leihgeber:** über 40 internationalen Sammlungen, wie dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Kunsthistorischen Museum in Wien, dem Louvre in Paris oder den Vatikanischen Museen  
**Ausstellungsfläche:** 300 m<sup>2</sup>  
**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr, Sa, So: 11-18 Uhr, montags geschlossen  
**Öffnungszeiten an Feiertagen:** Internationaler Frauentag, Freitag, 8. März 2019: 11-18 Uhr, Karfreitag, 19. April 2019: 11-18 Uhr, Ostermontag, 22. April 2019: 11-18 Uhr, Maifeiertag, Mittwoch, 1. Mai 2019: 11-18 Uhr, Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 30. Mai 2019: 11-18 Uhr, Pfingstmontag, 10. Juni 2019, 11-18 Uhr  
**Eintritt:** 14 €, ermäßigt: 7 €  
**Barrierefreiheit:** Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr  
**Ausstellungssprachen:** Das Museum ist vollständig rollstuhlgeeignet  
**Audioguide:** Die Ausstellung ist zweisprachig in deutsch und englisch  
in deutscher und englischer Sprache: deutsche Version gesprochen von Ingo Zamperoni, im Eintrittspreis enthalten  
**Führungen:** Öffentliche Führungen durch die Ausstellung: Do: 18.30 Uhr, Sa: 16 Uhr, So: 15 Uhr sowie Mo, 26.12.2016: 16 Uhr. Gebühr: 4 € pro Person  
**Publikation:** Katalog: 304 Seiten, 287 Abbildungen in Farbe, 23 x 28 cm: 39,90 €, Hirmer Verlag (ISBN: 978-3-7774-3173-4)  
**Allgemeine Infos:** Tel.: 030 266424242 (Mo-Fr: 9-16 Uhr)  
**Internet:** [www.mantegnabellini.de](http://www.mantegnabellini.de)  
**eMail:** [service@smb.museum](mailto:service@smb.museum)

(© Dr. Martin Große Burlage, [historischeausstellungen.de](http://historischeausstellungen.de), [www.historischeausstellungen.de](http://www.historischeausstellungen.de),  
eMail: [info@historischeausstellungen.de](mailto:info@historischeausstellungen.de), Tel.: 0049 (0)2572 959496)